



Organ des Deutschen Gärtner-Verbandes.

Redigirt von **Ludwig Möller**, Geschäftsführer  
des Deutschen Gärtner-Verbandes in Erfurt.

— Erscheint am 1., 10. und 20. eines jeden Monats. —

— Abonnementspreis jährlich 7 M., halbjährlich 3 M. 50 Pf. —

Nr. 23.

Erfurt, 20. Juli 1885.

IX. Jahrgang.

### Verbandsangelegenheiten.

#### Anträge für die Verbandsversammlung.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass die Anträge für die Verbandsversammlung bis zum 22. Juli einzureichen sind und verbinden damit das dringende Ersuchen an alle diejenigen, welche für den weiteren Ausbau unseres Verbandes, für die Anbahnung und Durchführung erfolgversprechender Arbeiten Anträge zu stellen haben, diese bis zum genannten Tage uns zu übersenden.

Das Bureau des Deutschen Gärtner-Verbandes.

#### Zur Abstimmung.

Wir richten an alle Mitglieder, welche seither ihre Stimmen noch nicht abgaben, das Ersuchen, dies umgehend tun zu wollen und den auf den 4. August festgesetzten Schlusstermin nicht zu versäumen.

Diejenigen Mitglieder, welche entschlossen sind, die Vorstandsanträge zu unterstützen, ihre Stimmkarte aber noch nicht einsandten, mögen in Beachtung der Statutenbestimmung, welche für Annahme der Anträge eine  $\frac{2}{3}$  Majorität aller abgegebenen Stimmen fordert, nicht unterlassen, durch Einsendung ihrer Stimmkarte die Annahme der für den Fortbestand des Verbandes so überaus wichtigen Anträge sicher zu stellen.

Das Bureau des Deutschen Gärtner-Verbandes.

#### Zur Abstimmungsfrage an die persönlichen Mitglieder.

Ungefähr die Hälfte sämtlicher persönlichen Mitglieder des Verbandes wird vor kurzer Zeit von einigen Vereinen aufgefordert worden sein, gegen die Anträge I und II des Vorstandes zu stimmen. Ein genügender Grund, um gegen diese Anträge zu stimmen, wird den persönlichen Mitgliedern aus dem betreffenden Schreiben wol nicht klar geworden sein.

Um nun den persönlichen Mitgliedern zu beweisen, mit welchen Vorsätzen einige Verbandsvereine umgehen, erlaube ich mir, die Aussage eines in der Aufforderung gegen die Anträge mitunterzeichneten Herrn zu veröffentlichen.

Dieser Herr stimmte mir bei: dass die Anträge des Vorstandes gerechtfertigt wären, dass jedoch das Streben der betreffenden Vereine dahin gerichtet sei, Herrn Möller seiner

verdienstvollen Stellung zu entheben. Woher aber stammen diese Aufwiegeleien und Hetzereien? Diese Frage werde ich wol zu beantworten nicht nötig haben; die Eingeweihten werden wissen, von wo die Ordre kommt.

Diese Vereine rühmen sich in ihrer Aufforderung, dass es stets ihr Bestreben gewesen sei, den jüngeren Verbandsmitgliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und deren Fachfortbildung auf alle nur mögliche Art und Weise zu fördern.

Man muss aber einmal Sitzungen dieser Vereine beigewohnt haben, um sich ein Urteil über den Wert dieser Behauptung zu bilden. Man staunt über das Bild, das einem dort entrollt wird. Anstatt über nützliche Fragen zu diskutieren, wird bis in die späte Nacht hinein über Anfeindungen und Aeusserungen des Misstrauens gegen unseren verehrten Geschäftsführer verhandelt. Wo bleibt dann die Fachfortbildung?

Hieraus kann man doch zurechnen sehen, mit welchem Interesse die betreffenden Vereine an der Hebung des Verbandes arbeiten. Die Handlung dieser Vereine läuft doch nur darauf hinaus, dem persönlichen Hass einzelner Herren Befriedigung zu verschaffen. Wieder trifft die Aeusserung eines geschätzten Verbandsmitgliedes, welche schon viel Staub aufgewirbelt hat, vollständig zu: „Die Vereine bestehen doch oft aus einer urteilslosen Menge, geführt von einigen jungen Heissspornen“.

Die Wahrheit hat, wie schon oft, so auch hier sehr verwundet.

Chr. Rohlf, Kunstgärtner,  
königl. Schlossgarten in Charlottenburg.

### Vereinsberichte.

**Darmstadt.** Verein Feronia. Bei der am 7. Juli d. J. abgehaltenen Generalversammlung, in welcher statutengemäss eine Neuwahl des Vorstandes stattfand, setzte sich derselbe aus folgenden Herren zusammen: Wendel Meyer als I. Vorsitzender und Wenz als II. Vorsitzender; Schaffner als I. Schriftführer und Wilhelm als II. Schriftführer; Wolff als Kassirer, Gimpel als I. Bibliothekar und Horn als II. Bibliothekar.

Georg Schaffner, Schriftführer, Ernst-Ludwigstrasse 15.

**Mühlhausen i. Thür.** Verein Hortulania. Da der Verein nur noch aus drei Mitgliedern besteht und gegenwärtig keine Aussicht ist, dass sich derselbe wieder hebt, so sehen wir uns genötigt, denselben aufzulösen. Das Vereinseigentum wurde in Verwahr gegeben und stellen wir dasselbe einem etwa in Mühlhausen neu entstehenden, dem Deutschen Gärtner-Verbande beitretenen Vereine zur Verfügung.

Franz Schmidt, Vorsitzender.

**Strassburg i. E.** Verein Rheinflora. Infolge des fortwährenden Domizilwechsels seitens der Mitglieder sehen wir uns genötigt, den Verein aufzulösen und bedauern es lebhaft, dass sich unsere Hoffnungen nicht verwirklicht haben. Die uns freundlichst vom Verbandspräsidenten geschenkten Bücher sowie sonstige Schriftstücke folgen hiermit zurück.

H. Bromnitz, Vorsitzender.